

Impfpräventable Krankheiten: Anzeichen, Symptome & Komplikationen



Impfungen können allen hier gelisteten Krankheiten, von denen die meisten ernste Komplikationen verursachen können, sowie anderen Krankheiten vorbeugen. Um Ihre Familie dagegen zu schützen, stellen Sie sicher, dass Ihre Kinder gemäß dem nationalen Impfkalender vollständig geimpft sind.

Hier nur ein paar Fakten, die Sie über einige impfpräventable (durch Impfung vermeidbare) Krankheiten kennen sollten.

Masern

Masern sind eine hochansteckende Virenerkrankung, die sich durch Husten und Niesen, engen persönlichen Kontakt oder direkten Kontakt mit Nasen- oder Rachensekreten verbreitet. Ein Infizierter kann Masern ab 4 Tage vor Beginn des Hautausschlags bis zu 4 Tage nach Auftreten des Ausschlags übertragen.

Anzeichen und Symptome. Zu den ersten Anzeichen zählen:

- hohes Fieber
- Schnupfen
- Husten
- gerötete und tränende Augen
- kleine weiße Flecken, die sich in der Anfangsphase im Wangeninneren entwickeln.

Nach einige Tagen tritt ein Ausschlag auf, gewöhnlich im Gesicht und oberen Halsbereich. Der Ausschlag breitet sich aus, erreicht schließlich die Hände und Füße und dauert ca. 5-6 Tage, bevor er abklingt. Zu den schwersten Komplikationen zählen:

- Erblindung
- Enzephalitis (eine Infektion, die eine Schwellung des Gehirns verursacht)
- Schwerer Durchfall und einhergehende Dehydrierung/Ohrenentzündungen
- Schwere Atemwegsinfektionen wie Lungenentzündung.

In sehr schweren Fällen können Masernkomplikationen tödlich sein. Masernausbrüche in der Europäischen Region haben zu solchen Todesfällen geführt.

Röteln

Röteln sind eine Virenerkrankung, die sich über Kontakt mit einer infizierten Person, durch Husten und Niesen verbreitet. Die Krankheit ist am ansteckendsten, wenn die Person Ausschlag hat, doch kann sie sich bis zu 7 Tage vor Auftreten des Ausschlags ausbreiten. Auch symptomfreie Personen können Röteln übertragen.

Anzeichen und Symptome. Eine Rötelninfektion kann mit 1-2 Tagen mildem Fieber und geschwollenen, druckempfindlichen Lymphknoten beginnen, meist am Nacken und hinter den Ohren. Dann tritt im Gesicht Ausschlag auf und breitet sich nach unten aus. Allerdings weisen einige Personen mit Röteln keine Symptome auf.

Bei Kindern sind Röteln meist eine harmlose Krankheit, in seltenen Fällen treten ernste Probleme auf. Dazu gehören Gehirnentzündungen und Blutungsprobleme. Röteln sind am gefährlichsten für Ungeborene, wenn schwangere Mütter infiziert werden. Das kongenitale Röteln Syndrom kann Fehlgeburten oder Missbildungen verursachen, so Taubheit, geistige Behinderungen oder Missbildungen von Organen wie dem Herzen



© WHO / M. Bring

Poliomyelitis (Polio)

Polio wird durch ein Virus verursacht, das in das Nervensystem eindringt. Das Virus gelangt über den Mund in den Körper und vermehrt sich im Darm. Der Infektionsweg ist gewöhnlich fäkal-oral. Lebensmittel und Trinkwasser, die durch mangelnde Körperpflege, Hygiene oder Abwasserkontrolle verunreinigt sind, können häufig die Infektionsquelle sein. Das Poliovirus wird auch durch Husten und Niesen verbreitet.

Anzeichen und Symptome. Zu den Anfangssymptomen zählen:

- Fieber
- Erschöpfung
- Kopfschmerzen
- Erbrechen
- Nackensteifigkeit und Gliederschmerzen.

Polio befällt vorwiegend Kinder, kann jedoch auch bei Jugendlichen und Erwachsenen, die nicht immun sind, zu Lähmungen führen.

Polio kann in nur Stunden zu vollständiger Lähmung führen, da die Krankheit das Rückenmark und /oder Gehirn befallen kann. Eine solche Lähmung ist irreversibel. Im Falle einer Lähmung kann die Atemmuskulatur lahm gelegt werden, was zum Tod führen kann. **Es gibt keine spezielle Behandlung für Polio.**

Mumps

Mumps verbreitet sich, wenn jemand das Mumpsvirus einatmet, das durch eine infizierte Person in die Luft ausgehustet oder -geniest wurde. Es kann sich auch durch Kontakt mit Speichel ausbreiten. Mumps kann sich vor dem Auftreten geschwollener Drüsen und bis zu 5 Tage danach verbreiten.

Anzeichen und Symptome.

Übliche Symptome bei Mumps sind u. a. Fieber, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, geschwollene Drüsen vor den Ohren oder unter dem Kiefer. Einige Mumpserkrankte zeigen keine Symptome.

Bei den meisten Kindern ist Mumps ziemlich harmlos, kann jedoch ernste, anhaltende Probleme verursachen. Dazu gehören Meningitis (eine schwere Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute) und Taubheit. In seltenen Fällen kann Mumps tödlich sein.

Rotaviren

Rotaviren befinden sich im Stuhl (Fäzes) Infizierter und werden über Hände, Windeln oder Gegenstände wie Spielzeug, Wickeltische oder Türgriffe verbreitet. Die Krankheit breitet sich gewöhnlich in Familien, Krankenhäusern oder Kinderbetreuungscentren aus.

Anzeichen und Symptome. Rotaviren verursachen:

- Fieber
- wässrigen Durchfall
- Erbrechen
- Bauchschmerzen.

Durchfall und Erbrechen können 3-8 Tage anhalten und in schwerer Dehydrierung resultieren, die unbehandelt zum Tod führen kann. Kinder unter fünf Jahren, besonders die zwischen sechs Monaten und zwei Jahren, sind am anfälligsten für die Krankheit

Haemophilus influenzae Typ b (Hib)

Die Hib-Krankheit wird durch Bakterien verursacht. Hib-Bakterien sind gewöhnlich im menschlichen Nasen- und Rachenraum vorhanden und lösen keine Erkrankung aus. Doch wenn die Bakterien sich in die Lungen oder ins Blut ausbreiten, kann die Person erkranken. Hib verbreitet sich, wenn ein Infizierter hustet oder niest.

Anzeichen und Symptome. Hib-Symptome hängen vom betroffenen Körperteil ab. Fieber tritt bei allen Formen auf. Der häufigste Krankheitstyp von Hib ist Hirnhautentzündung (Meningitis); Symptome sind u.a. Nackensteifigkeit, Kopfschmerzen, Erbrechen und Bewusstseinsstrübung. Andere Typen der Hib-Erkrankung können Atem- und Schluckbeschwerden, Husten, Halsschmerzen, Brustschmerzen und Kopfweh auslösen.

Eine Erkrankung mit Hib ist sehr gefährlich. Eine Infektion kann zur Folge haben:

- Meningitis (Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute)
- Epiglottitis (schwere Schwellung der Epiglottis im hinteren Rachenraum)
- Lungenentzündung (Pneumonie)
- Osteomyelitis (Knochenmarkentzündung)
- Zellulitis (Infektion des Gewebes unter der Haut, meist im Gesicht)

Diese Leiden können sich schnell entwickeln, und Meningitis sowie Epiglottitis können tödlich sein. Kinder, die Hib-Meningitis überleben, können Hirnschäden davontragen und taub werden. Die meisten an Hib erkrankten Kinder brauchen klinische Betreuung. **Selbst mit Behandlung besteht ein Sterberisiko.**

Handeln Sie. Prüfen Sie jetzt den Impfstatus Ihres Kindes und Ihren eigenen.



Pneumokokken-Erkrankung

Das Bakterium *Streptococcus pneumoniae* verursacht die Pneumokokken-Erkrankung. Die Erkrankung wird durch die Luft- oder direkten Kontakt mit Atemtröpfchen von einer Person übertragen, die infiziert oder Bakterienträger ist, beispielsweise durch Niesen oder Husten.

Anzeichen und Symptome. Es gibt viele Arten der Pneumokokken-Erkrankung, und die Symptome hängen vom Infektionstyp ab. Pneumonie (Lungenentzündung) ist die häufigste schwere Form. Sie verursacht die folgenden Symptome:

- Fieber und Frösteln
- Husten
- Atembeschleunigung und Atembeschwerden
- Brustschmerzen.

Pneumokokken-Meningitis, eine Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute, ist eine weitere schwere Form. Symptome sind u. a. Nackensteifigkeit, Fieber, Kopfschmerzen und Lichtempfindlichkeit. Pneumokokken-Meningitis kann zu Langzeitbehinderungen oder zum Tod führen. Pneumokokken-Infektionen sind u. U. schwer zu behandeln, da einige der Bakterien antibiotikaresistent sind.



Weitere Informationen über impfpräventable Krankheiten finden Sie unter:
<http://www.who.int/immunization/topics/en/>